

Flächenbrand mit riesiger Rauchsäule

Katensen, Region Hannover (Nds). Die Ortsfeuerwehr Katensen und die Ortsfeuerwehr Dollbergen wurden zu einem Flächenbrand am Leitling alarmiert.

Beide Feuerwehren trafen fast zeitgleich mit wasserführenden Fahrzeugen am Einsatzort ein (Fw Katensen mit TSF-W und Fw Dollbergen mit TLF).

Aus den gemeldeten 300 m² Stoppelfeld waren es zu diesem Zeitpunkt durch den starken Wind bereits fast zwei Hektar Feldbrand geworden und das Feuer lief gerade in ein noch nicht abgeerntetes acht Hektar großes Getreidefeld hinein.

Des Weiteren drohte das Feuer am östlichen Feldrand in einen Wald zu ziehen.

Aus diesem Grund wurden die Feuerwehren Hänigsen und Uetze mit weiteren geländegängigen wasserführenden Fahrzeugen nachalarmiert und über den stellvertretenden Gemeindebrandmeister wurden zwei große Güllefässer des Lohnunternehmens Linneweh - die derzeit in Uetze wegen der großen Trockenheit stationiert sind - angefordert.

Als erste Maßnahme wurde der erst eintreffende Landwirt mit Traktor und Grubber dazu eingesetzt, am östlichen Feldrand eine Schneise zu ziehen, um ein Übergreifen in den Wald zu verhindern, was auch geklappt hat.

Parallel dazu hat das TLF Dollbergen das Feuer von Norden kommend auf der Westseite bekämpft.

Da der Wind zu diesem Zeitpunkt wieder Richtung Süden gedreht hatte, wurden die mittlerweile zwei



Traktoren mit Grubber dazu genutzt, weitere Schneisen im Süden zu ziehen, um das Feuer hier aufzuhalten.

Unter der Mithilfe der zwischenzeitlich eingetroffenen Tank- und Löschfahrzeuge aus Uetze und Hänigsen ist diese Maßnahme gelungen und so konnte gegen 15:00 h „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden.

Für die Nachlöscharbeiten wurden dann insgesamt fünf Traktoren mit Grubbern eingesetzt, die die gesamten Brandränder umgebrochen haben. Anschließend wurden diese Bereiche mit ca. 50.000 Liter Wasser aus den eingetroffenen Güllefässern bewässert.

Insgesamt sind rund zwei Hektar Stoppelacker und sechs Hektar Getreidefeld den Flammen zum Opfer gefallen.

„Immer wieder bewährt sich die enge Zusammenarbeit mit den Landwirten, deshalb geht ein besonderer Dank von Seiten der Feuerwehren an die fünf Landwirte aus Katensen und Schwüblingsen und die beiden Fahrer der Firma Linneweh (siehe hierzu Bericht vom 16.07.18), die so schnell zur Verfügung standen und zum Löscherfolg beigetragen haben sowie alle eingesetzten Feuerwehrleuten, die hier tätig waren und besonders in diesen heißen Zeiten immer zur Verfügung stehen“.

Um 16:25 h wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Bei den schweißtreibenden Arbeiten in praller Sonne mussten drei Einsatzkräfte mit leichten Kreislaufproblemen vom Rettungsdienst versorgt werden.



Gülle/Wasserwagen beim Befüllen

Im Einsatz waren die Feuerwehren Katensen, Dollbergen, Uetze und Hänigsen mit insgesamt 16 Fahrzeugen und 80 Feuerwehrleuten, außerdem waren noch ein RTW und drei Fahrzeuge der Polizei im Einsatz.

Text, Fotos: Timo Seffer